

DIALOG

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Winningen/Mosel
Ausgabe März-April-Mai 2014



Immer
wieder
neu

Einladung
Pfingstspaziergang
am 9. Juni !

Immer wieder neu

Immer, wenn die Sonne zwischen den Wolken hervorschaut,
ihr Strahlen das düstere Licht vertreibt,
wenn zarte Wärme die Erde aufbricht,
und die ersten Frühlingsblumen zu wachsen beginnen,
ohne ich etwas von dem Kommenden,
spüre das Warten auf die Auferstehung in der Natur,
weiß um die Augenblicke des Staunens
und der tiefen Vorfreude und Dankbarkeit.
Immer wieder neu erkenne ich in allem
die große Liebe unseres Schöpfers.

Renate Pelzer

Immer wieder NEU

Liebe Leserin,
lieber Leser,

So, wie Gott die Natur immer wieder neu mit einem ungeheuren Reichtum und Vielfalt ausstattet, hat er auch jeden Menschen mit Gaben und Fähigkeiten beschenkt.

Da traut ein Mensch mir etwas zu, was ich bisher noch nicht gemacht habe.

Er setzt sich über meine Zweifel hinweg und stärkt dadurch mein Selbstbewusstsein.

Wer kennt nicht die strahlenden Augen eines Kindes, wenn ihm aus eigenem Können etwas gelingt, wozu die Eltern es ermuntern haben, diese Neugier und Freude immer selbstständiger zu werden. Oder das gute Gefühl als Erwachsener, wenn uns jemand sagt: „Du schaffst das!“

Auch Gott glaubt an unser Können. Er vertraut uns seine ganze Schöpfung an:
„Denn der Mensch wird dazu beauftragt, die Erde zu bebauen und zu bewahren.“ (1. Mos. 2, 15)

Wie viele Fehler machen wir bei dieser Aufgabe aus Unkenntnis, aus fehlendem Verantwortungsgefühl, aus Habgier, aus Machtmissbrauch usw.

Und doch glaubt Gott an uns Menschen. Das zeigt er uns auch durch die Auferstehung seines Sohnes an Ostern. Er schenkt uns dadurch einen Neubeginn und Hoffnung, die in die Zukunft weist. Um wie viel leichter kann mein Leben sein, wenn ich Jesus jeden Tag um seine Führung bitten darf. Damit es gelingt, mit Liebe und Frieden in meinem Herzen in dieser Welt Zeichen der Zuversicht zu setzen und bewahrend und achtsam mit Gottes wunderbarer Schöpfung umzugehen.

Renate Pelzer

“Lotterweiber” in der Kirche

Die Evangelische Kirche wird vom 9.-11.Mai zum vierten Mal einer der Ausstellungsorte der Winninger Kunsttage 2014 sein. Ausgestellt werden „Lotterweiber“ von Dorothee Rothbrust.

Den normalen Sonntagsgottesdienst besuchen meist mehr Frauen als Männer. Nicht verwundern wird also, wenn sich zum besonderen Anlass der Kunsttage in der Evangelischen Kirche viele weitere Frauen angemeldet haben – irritierend höchstens die nähere Bezeichnung „Weiber“, noch drastischer „Lotterweiber“.

Lottern, das bedeutet eigentlich, lässig und leichtfertig zu sein, sich locker zu geben, sich herumzutreiben, liederlich zu sein, kurz, ein Verhalten an den Tag zu legen, das den gesellschaftlichen Erwartungen nicht entspricht. „Lotterweiber“ - Erotik und Freizügigkeit schwingen hier mit. Und ausgerechnet Lotterweiber im Ausstellungsort Kirche? Provokation? Augenzwinkernder Schelm? Schmunzelndes, neckendes Anpieksen von Gewohnheiten?

Dorothee Rothbrusts Lotterweiber, welche Wesen sind das?

Nun, es sind aus Robinien-Baumstämmen herausgestemmt und mit der Kettensäge bearbeitete Holzfiguren. Und die landläufig eher als negativ empfundene Wortbedeutung „lottern“ ist nach der Definition der Künstlerin für ihre Figuren keineswegs so zu verstehen. Vielmehr sind mit dem Begriff „Lotterweiber“ in ihrer Mayener Heimat eher Frauen beschrieben, die eigenständig, selbstbewusst und stark ihr Leben in die Hand nehmen, sich nicht beirren lassen, sondern sich, im Bewusstsein der eigenen Gaben und Fähigkeiten, mit den individuellen Möglichkeiten im Leben zurechtfinden. Starke Frauen also – und doch sind diese auf die Holzgründe gemalten Geschöpfe so zart, filigran, feingliedrig, so dünn, dass nur ein schmaler Grat sie vom Ausgemergeltsein, Dürren trennt.

Dieser Widerspruch macht die Spannung aus, die den Betrachter ergreift, wenn er die in kleinen Gruppen zusammen platzierten schlanken Frauenkörper betrachtet:



Es geht nicht um Fassaden-Schönheiten, sondern ums Menschsein mit allen Facetten, mit dem Vergangenen, das man nicht verleugnen kann, mit allen Unausgewogenheiten, mit allen Rissen (im wahren Sinne des Wortes: Holzrisse, Splitter, Sägespuren...). Hier zeigt sich das zentrale Motiv von Dorothee Rothbrusts Kunst: Menschen in ihrer Komplexität und in ihrer Beziehung zu einander.

Der Titel „Lotterweiber“ kein Grund zur Aufregung, schon gar keine Provokation, vielmehr ist gerade die Kirche ein perfekt passender Ausstellungsort für die Kunst von Dorothee Rothbrust. Die Künstlerin, geboren in Bell in der Eifel und ausgebildet an der Kunsthochschule Köln, ist mittlerweile künstlerisch tätig in der Nähe von Basel (Bettingen) als Malerin, Bildhauerin und Zeichnerin. Viele Ausstellungen und Symposien in ganz Deutschland, Frankreich und der Schweiz belegen ihren Erfolg.

Cornelia Löwenstein

Themenjahr: Rolle der Kirche im politischen Handeln: „Reformation und Politik“

Mit der Lutherdekade gestalten Kirche und Staat zusammen in zehn Themenjahren den Weg hin zum Reformationsjubiläum 2017. Mit seinem Thesenanschlag 1517 hat der ehemalige Mönch Martin Luther eine weltweite Veränderungswelle in Gang gesetzt. Wollte er ursprünglich seine eigene Kirche, die katholische Kirche reformieren, leben wir heute in einer Vielfalt der christlichen Konfessionen. Die protestantische Kirche nahm ihren Anfang.

Am 31. Oktober 2013 hat das Themenjahr „Reformation und Politik“ begonnen.

Seit seinem Bestehen bewegt sich das Christentum im Spannungsfeld von Glaube und Macht. Für die Kirchen der Reformation gilt das in besonderer Weise, stand doch der deutsche Protestantismus über Jahrhunderte in sehr enger Beziehung zum Staat. Das Verhältnis zur politischen Macht war für ihn deshalb von Anfang an ein prägendes Thema und ist es bis in die Gegenwart geblieben.

Im Jahr 2014 jähren sich für Deutschland und Europa zwei tief einschneidende Ereignisse im politischen Leben: Es ist das Gedenken an den Beginn des 1. Weltkrieges vor 100 Jahren und das Erinnern an die Barmer Theologische Erklärung vor 80 Jahren. Sie ist die zentrale theologische Äußerung der bekennenden Kirche unter der nationalsozialistischen Herrschaft 1933-1945. Sie richtete sich gegen die falsche Theologie und das Kirchenregime der so genannten „Deutschen Christen“, die damit begonnen hatten, die evangelische Kirche der Diktatur des „Führers“ anzugleichen.

Das Themenjahr „Reformation und Politik“ fragt u.a. nach der Rolle der Kirche im politischen Handeln – im Rückblick auf die historischen

Ereignisse, aber auch in Gegenwart und Zukunft. Fragen nach wirtschaftlicher Gerechtigkeit, nach Religionsfreiheit; danach, inwieweit sich Kirche in Politik einmischen soll, nach der Rolle der Kirchen im Sozialismus, nach ihrem Auftrag für Frieden und Versöhnung, nach einer politisch anwendbaren Ethik Jesu Christi.

Auf der Homepage der EKD (www.ekd.de/ Reformation und Politik) und der Lutherdekade (www.luther2017.de) finden Sie viele spannende Artikel und Informationen rund um diesen Themenbereich.

Für unsere Region weisen wir Sie auf eine Veranstaltungsreihe der Evangelischen Archivstelle Boppard, Mainzerstr.8, in Boppard hin:

„Das Kreuz mit der Politik“ Kirche im Spannungsfeld von Glaube und Macht

9. Mai 2014, 19.30 Uhr: Vortrag von Prof. Dr. Andreas Mühlhng: „Glaube, Macht und evangelische Freiheit. Kirche und Politik im Zeitalter der Reformation.“

18. Juli 2014, 19.30 Uhr: Vortrag von Dr. Andreas Metzging: „Mit Gott in den heiligen Krieg? Evangelische Kirche und Erster Weltkrieg.“

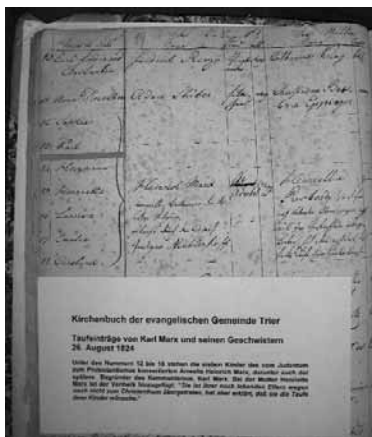
14. November 2014, 19.30 Uhr: Vortrag von Prof. Dr. Martin Schneider: „Zwischen Anpassung und Widerstand. Evangelische Kirche im Nationalsozialismus.“

Die Vorträge werden jeweils durch eine kleine Ausstellung mit historischen Dokumenten aus der Ev. Archivstelle Boppard begleitet. (Infos: Tel. 06742/86194; E-Mail: archivstelle.boppard.@ekir.de)

Informationen zusammengestellt von Iris Ney

Fotos: oben: Eröffnung der Ausstellung mit dem ehemaligen Ministerpräsidenten Kurt Beck

unten: Auszug aus dem rriierer Kirchenbuch mit Taufeintrag von Karl Marx



Wie steht Politik vor Ort zu Glaube und Kirche ?

Die DIALOG-Redaktion hat die Kommunalwahlen am 25. Mai zum Anlass genommen, die Kandidatin und den Kandidaten für das Bürgermeisteramt in Winnigen, Sabrina Blum und Eric Peiter, nach ihrem Verhältnis zu Glaube und Kirche im eigenen Leben und im politischen Erleben zu fragen.



Sabrina Blum:
Kandidatin der CDU

Sabrina Blum, 33 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, kaufmännische Angestellte

Welche Rolle spielen Religion und/oder Glauben in Ihrem persönlichen Leben?

Ich glaube an Gott. Getauft wurde ich in Winnigen. Meine Konfirmation habe ich in einer ev. Nachbargemeinde erleben dürfen. Die Taufe unserer Kinder gab uns die Bestätigung, auch die Kinder im ev. Glauben zu erziehen. Ich hoffe, dass der Glaube an Gott mir die Kraft gibt, mein weiteres Leben zu bestreiten.

Welche Rolle spielt für Sie die Kirchengemeinde vor Ort in Ihrem politischen Handeln und Erleben?

Die Kirche spielt eine sehr große Rolle in unserer Ortsgemeinde. Ich wünsche mir, dass der neue Ortsbürgermeister/in eine harmonische und enge Zusammenarbeit mit der Kirche pflegt.



Eric Peiter, Kandidat der FBL

Eric Peiter, 44 Jahre, verheiratet, kaufmännischer Angestellter

Welche Rolle spielen Religion und/oder Glauben in Ihrem persönlichen Leben?

Ich bin heute kein regelmäßiger Gottesdienstbesucher mehr. Früher habe ich sehr oft den Kindergottesdienst besucht. Später habe ich mich als Katechumene und Konfirmand mit dem Glauben und der Bibel intensiv auseinandergesetzt. Meinen Konfirmandenspruch habe ich selbstständig aus der Bibel ausgesucht. Als Konfirmand begann ich im Alter von 16 Jahren Konfirmandenfahrten mit zu gestalten und mit den Jugendlichen über Glauben zu diskutieren. Seit 1985 war ich auf jedem Kirchentag. Leider ging das 2009 aus gesundheitlichen und 2011 aus beruflichen Gründen nicht. Doch 2013 war ich mit meiner Frau gemeinsam dabei. Sie ist 2012 der Ev. Kirche beigetreten. Bei allen Aktivitäten standen Glaube und Religion im Mittelpunkt.

Welche Rolle spielt für Sie die Kirchengemeinde vor Ort in Ihrem politischen Handeln und Erleben?

Die Kirchengemeinde hat in meinem Leben immer eine wichtige Rolle gespielt. Ich besuchte hier den Kindergarten. Mein politisches Handeln ist geprägt durch die Werte, die mir hier vermittelt wurden, im Besonderen durch die Mitarbeiter in der kirchlichen Jugendarbeit. Leider sinken die Einnahmen, so dass hier mit weniger Geld auszukommen ist. Heute gibt es mit Landesunterstützung einen hauptamtlichen Jugendleiter, plus Sachkostenzuschuss der Ortsgemeinde. Diese Ko-Finanzierung hat die Stelle überhaupt erst möglich gemacht. Die Entwicklungen wurden von der FBL und mir immer positiv begleitet. Es sind nach wie vor die Angebote und das lebendige Miteinander, das die Menschen in unserer Gemeinde pflegen, das prägt.

Passionsandachten

Vom 12. bis 26. März finden jeweils mittwochs abwechselnd in den beiden Winninger Kirchen ökumenische Passionsandachten statt. Wir beginnen am 12. März um 19 Uhr in der Evangelischen Kirche.

Weltgebetstag

Bereits in der vorigen Ausgabe des DIALOGs hatten wir zum Weltgebetstag mit dem Thema „Wasserströme in der Wüste“ eingeladen. Hier noch einmal die Termine:

Winningen: 7. März, 19 Uhr, Gemeindezentrum
Dieblich: 7. März, 17.30 Uhr, Pfarrheim.

Glaubenskurs

Am 13. März von 19.30 bis 21.15 Uhr beginnt ein Glaubenskurs unter der Leitung von Pfarrerin Margit Büttner. Die Abende stehen unter folgenden Themen:

13.03. – Wut und Schmerz: „Hiobsbotschaften“ stellen den Glauben auf eine harte Probe

20.03. – Sturm und Stille: Wer war Jesus von Nazareth?

03.04. – Kreuz und mehr: Am Tod entscheidet sich das Leben. Das Kreuz als zentrales Symbol des christlichen Glaubens

10.04. – Ende und Anfang: Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Mit welcher Hoffnung leben wir?

Es können auch einzelne Abende besucht werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, die Teilnehmer/innen sollen sich durch die Themen anregen lassen zu einem regen Austausch über den Glauben, Fragen, Hoffnungen und Zweifel.

„Urlaub ohne Koffer“

Unsere Kirchengemeinde plant zum ersten Mal eine Veranstaltung, die in anderen Kirchengemeinden bereits Tradition hat: **4 Tage Auszeit vom Alltag!** Angesprochen sind Menschen ab 65 Jahren, die nicht mehr alleine in Urlaub fahren wollen oder können. Menschen, die gerne Gemeinschaft mit anderen erleben, aber abends wieder in ihrem eigenen Bett schlafen möchten. Wir wollen vom 28.07. bis 31.07. tagsüber zwischen 10 und 17 Uhr Urlaub in und um Winningen herum gestalten.

Und so sollen die Tage aussehen:

Wir wollen zusammen essen, eine „Treckertour“ unternehmen, einen Ausflug mit dem Bus machen und im Gemeindezentrum ein Programm gestalten. Nähere Informationen dazu erscheinen im nächsten DIALOG. Wer Interesse daran hat, merkt sich den Termin bitte schon einmal vor!

Frauenbibelkreis

Der Frauen-Bibelkreis trifft sich normalerweise an jedem letzten Mittwoch im Monat um 20 Uhr im Gemeindezentrum. Die nächsten Treffen finden am 23. April und 21. Mai statt. Im März fällt der Frauen-Bibelkreis aus.

Die Frauenhilfe lädt alle ein

Die Ev. Frauenhilfe trifft sich jeweils am ersten Donnerstag im Monat um 15 Uhr im Gemeindezentrum. Zu den Gruppentreffen sind alle Frauen unserer Kirchengemeinde herzlich eingeladen, auch wenn sie nicht Mitglied der Frauenhilfe sind. Wenn Sie einen ersten Kontakt suchen, melden Sie sich doch im Pfarrbüro oder kommen einfach vorbei.

6. März: Thema „Weltgebetstag“

3. April: Thema „Egli-Figuren“, Frau Röhrig

8. Mai: Thema „Heimat“, Jahreskaffee

Wer hat Lust am Singen?

Die Evangelische Gemeinde Winningen lädt ein zum „Frühlingslieder-Singen“ in der Kirche. Zusammen mit dem gemischten Chor Winningen (siehe auch Abkündigungen Seite 12) können alle, die Freude am Singen haben, die neue Jahreszeit musikalisch willkommen heißen. Termin: 27. April, 17 Uhr. Um 18 Uhr beginnt dann der Abendgottesdienst.

Himmelfahrt im Weinberg

Am 29. Mai feiern wir um 10.30 Uhr einen Gottesdienst anlässlich Christi Himmelfahrt. Wie schon in den vergangenen Jahren wollen wir diesen Gottesdienst wieder im Weinberg auf dem Platz am Ende des Hohen-Rain-Weges feiern. Auch dieses Mal wird uns der Posaunenchor Koblenz musikalisch begleiten. Im Anschluss laden wir herzlich zum gemeinsamen Suppe-Essen im Weinberg ein. Bei Regen finden Gottesdienst und Essen in der Kirche/Gemeindezentrum statt.

Pfingstspaziergang

Anstelle eines Gottesdienstes laden wir am Pfingstmontag, dem 9. Juni, herzlich zu einem Pfingstspaziergang ein.

Um 10.00 Uhr ist Treffpunkt an der Kirche, und wir beginnen dort mit einer kleinen Andacht, anschließend machen wir uns auf den Weg.

Um 12.00 Uhr planen wir unsere Rückkehr. Nette Gespräche, gute Laune und ein kleines Picknick für unterwegs sollte jeder im Gepäck haben. Zur besseren



Unsere Kirchengemeinde in Zahlen:

Statistik 2013

(Zahlen vom Vorjahr in Klammern)

Taufen:

25 (17) davon Jungen 10 (6)
 davon Mädchen 15 (11)

Trauerungen:

11 (12) davon ökumenisch 0 (0)
 davon auswärts 1 (-)

Beerdigungen:

33 (33) davon Männer 13 (18)
 davon Frauen 20 (15)
 davon Kinder - (-)

Konfirmierte:

26 (27) davon Mädchen 13 (22)
 davon Jungen 13 (5)

Eintritte:

4 (5)

Austritte:

15 (13)

Gemeindeglieder:

2627 (2766)

Abendmahlsfeiern:

39 (40) Feiern, 1714 (2063) Teilnehmer

Die **Kollekten** im Kirchenjahr 2013 betragen insgesamt 17.436,50 Euro (15.824,71 Euro).

Spenden zur Restaurierung der Glocke

Anlässlich der Adventskonzerte 2013, an denen insgesamt ca. 1000 Gäste teilgenommen haben, wurden 2.919,65 Euro für die Restaurierung der Glocke gespendet. Insgesamt sind bis jetzt 32.000,— Euro gespendet worden.

Konfirmation 2014

Vorbehaltlich der Zustimmung des Presbyteriums werden im Gottesdienst am 18. Mai um 10 Uhr folgende Jugendliche konfirmiert:

Julius Aufdermauer, Ringstr. 12, Dieblich
 Julia Borsch, Türmchenstr. 19, Winnigen
 Felipe Cobos, Erste Anwend 24, Dieblich
 Lea-Marie Faupel, Aarstr. 15, Lehmen
 Jonas Feiler, Auf der Heide 8, Dieblich
 Jannic Foerges, Schifferstr. 2, Kobern-Gondorf
 Charlotte Geiermann, Fährstr. 52, Winnigen
 Celine Hoidis, Hauptstr. 16, Lehmen
 Saskia Jaksch, Moselstr. 16, Oberfell
 Franziska Kiefer, Uhlenweg 17, Winnigen
 Nele Kölsch, Abt-Theodorich-Str. 34, Lehmen
 Heiko Krämer, Friedrichstr. 23, Winnigen
 Pascal Krause, Ekkehard-Krumme-Str. 3, Winnigen
 Surya Lehmann, Am Bahnhof 5, Löff
 Felix Luft, An den zwei Kreuzchen 8, Dieblich
 Karsten Luxem, Schlickumstr. 3, Winnigen
 Felix Makurrath, Im Geispfad 52, Kobern-Gondorf
 Tobias Perscheid, Am Forsthaus 4, Dieblich
 Henriette Reinders, Kehrstr. 17, Dieblich
 Antonia Sauerborn, Marktstr. 48, Winnigen
 Christina Sauerborn, Marktstr. 48, Winnigen
 Johanna Sauerborn, Marktstr. 48, Winnigen
 Tim Schilling, An den zwei Kreuzchen 7, Dieblich
 Felix Seibert, Bassenheimer Str. 37, Wolken
 Jakob Wallura, Fährstr. 26, Winnigen

Anmeldung zur Konfirmation 2015

Alle Jugendlichen, die zwischen dem 01.07.2000 und 31.07.2001 geboren wurden und am 3. Mai 2015 konfirmiert werden wollen, sind herzlich zur neuen Konfirmandengruppe eingeladen. Wer bis zu den Osterferien noch keine persönliche Einladung erhalten hat, meldet sich bitte im Pfarrbüro. Der Unterricht findet grundsätzlich dienstags von 15.30 bis 17.00 Uhr statt. Dazu kommen eine Wochenendrüstzeit und zwei gemeinsame Samstagsveranstaltungen.

Konfirmationsjubiläen 2014

Am Sonntag, dem 1. Juni, 10 Uhr, feiern wir einen Gottesdienst mit Abendmahl anlässlich der Konfirmationsjubiläen. Herzlich eingeladen sind alle, die vor 50, 60, 70 oder sogar 80 Jahren konfirmiert wurden und in Winnigen dieses Jubiläum feiern möchten. Einladungen hierzu werden an die uns bekannten Jubilare in den nächsten Tagen versandt. Wer keine Einladung erhält, aber teilnehmen möchte, meldet sich bitte während der Bürozeiten im Pfarrbüro (02606/344).

An wen denken Sie bei A Mulemba?

Liebe Leserin, lieber Leser,
Sie hören „A Mulemba“, und an wen denken Sie?

Denken Sie an unsere befreundete **Pfarrerin Idalina Sitanela**, die sich in Lissabon um ihre zahlreichen aus Angola stammenden Nichten und Neffen kümmert? Ihnen nach Kräften bei allem mit Rat und Tat zur Seite steht?

Denken Sie an den **Verein A Mulemba Lissabon**, der für Flüchtlingsfamilien aus Angola psychosoziale und diakonische Hilfe organisiert und durchführt? Dem unsere evangelische Kirchengemeinde, in partnerschaftlicher Verbundenheit, regelmäßig die Klingelbeutelkollekte zukommen lässt?

Denken Sie an den gemeinnützigen **Verein A Mulemba Winnigen**, der über die Kirchengemeinde hinaus Menschen und Institutionen gewinnt, um ein Schulprojekt in Angola zu realisieren? Der dort, wo es kaum internationale Hilfsorganisationen gibt, in der Heimatregion von Idalina Sitanela, in Erziehung und Bildung angolanscher Menschen investiert?

Denken Sie an den **Verein A Mulemba Angola**, den jüngsten „Zweig“ von A Mulemba? Der Verein, der Menschen und Organisationen in Angola zusammen bringt, mit dem gleichen Ziel: die Schaffung einer Bildungseinrichtung in Huambo. Denn vor Ort muss es die Partner geben, die „ihre“ Schule bauen. Die Verantwortung dafür übernehmen, das entsprechende bildungspolitische Konzept entwickeln, die Umsetzung und Durchführung leisten.

**Ja, sie alle gehören zu A Mulemba, den Orten,
an denen sich Menschen treffen und engagieren:
in Winnigen - in Lissabon - in Angola**

Menschen, die sich miteinander verbunden haben, sich verantwortlich fühlen. Die sich begegnen, voneinander hören und lernen. Sich mit Problemen befassen und Ideen entwickeln. Geld spenden, sammeln und beantragen. Manchmal Rückschläge verkraften müssen, aber die Hoffnung bewahren und sich trauen, festzuhalten am Bau einer Schule in Angola.

**„Bruder, Du bist mir ans Herz gewachsen, keiner bleibt allein.
Schwester, du bist mir ans Herz gelegt, keiner bleibt allein.“**

(Vers aus einem unserer Partnerschaftslieder)

A Mulemba e.V. Winnigen, Deutschland
Centro Intercultural
Mulemba, Lissabon,
Portugal
Centro Intercultural Ulemb
do Huambo, Angola

Kontakt: A Mulemba e.V.
Winnigen
Kornelia Kröber-Löwenstein,
1. Vorsitzende,
Löwensteinhof, 56333
Winnigen
Tel.: 02606/1944 - Mail:
amulembaev@gmail.com



Im Vorstand: Pfarrerin Idalina Sitanela
und Francesco Fernandes.

Wichtige Adressen

Gemeindebüro (Mo-Fr 9.00-11.00 Uhr)

Sekretärin Elke Bormer
Kirchstr.5,
56333 Winnigen
Tel. 02606 / 344
Fax 02606 / 1360

eMail: winnigen@ekir.de
www.ev.kirche-winnigen.de

Vorsitzende des Presbyteriums

Cornelia Löwenstein
Bachstraße 77
56333 Winnigen
Tel. pr. 02606 / 675
Cornelia.Loewenstein@googlemail.com

Pfarrerin Iris Ney

Kirchstr.5,
56333 Winnigen
Tel. 02606 / 961668
iris.ney@ekir.de

Diakonin

Friedeburg Grasteit
Tel. 0261 / 988 7128
Tel. 0176 / 39652102

Kinder- und Jugendbüro Nico Sossenheimer

Kirchstraße 7,
56333 Winnigen
Tel. 02606 / 96 1161
jub.winnigen@googlemail.com

Küster und Hausmeister Viktor Hochhalter

Dienst: Tel. 02606 / 9619228
und: Tel. 0152 / 02122684



2014 wird ein großes Jubiläum gefeiert

Am 14. Januar fand die alljährliche Chorversammlung statt. 30 von 35 Mitgliedern waren der Einladung gefolgt. Als Gast konnte Pfarrerin Iris Ney begrüßt werden.

Nachdem man sich am Buffet mit den selbstgemachten Speisen gestärkt hatte, begann der offizielle Teil mit dem Bericht des Vorsitzenden. Günter Richter erinnerte an die Ereignisse des vergangenen Jahres und legte eine positive und erfreuliche Bilanz vor. Die FeierAbend-Veranstaltungen hatten eine gute Resonanz, zweimal hat der Chor sie selbst gestaltet. Die Termine des Jahres 2014 sind vergeben und versprechen schöne und abwechslungsreiche musikalische Genüsse.

Erfreulich war, dass zwei neue Mitglieder dazukamen, im Alt und im Tenor. Ebenso erinnerte man sich gern an einen sonnenbegünstigten Ausflug in den Rheingau ins Kloster Eberbach und zum Niederwalddenkmal bzw. nach Rüdesheim.

Die Chronistin Ilse Lotoi berichtete, dass der Chor bei seinen Auftritten 2014 fünfzig (!) verschiedene Lieder gesungen hat.

Die Wahlen zum ersten Vorsitzenden und zur Schriftführerin gingen einstimmig aus. Günter Richter und Ilse Lotoi wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Für langjährige Mitgliedschaft geehrt wurden: Irmgard Bauer, Cirsten Streng, Ingrid Clauß (10 Jahre); Gilbert Schmieder (25 Jahre); Dietlind Goß-Finkenbrink (55 Jahre). Ein ganz besonderer Dank und herzlicher Applaus galt schließlich Hilde Kröber, die nach ihrer Konfirmation 1948 in den Chor eingetreten war und ihm bis heute - 65 Jahre - die Treue gehalten hat.

Bei den Planungen für 2014 ist ein besonderer Termin hervorzuheben: Am 14. September feiert der Chor sein 90-jähriges Bestehen mit einem Festgottesdienst und anschließendem Empfang im Gemeindezentrum.

Günter Richter

FeierAbend 2014

Termine und geplante Programme

15. März	Chor St. Martin, Pfaffendorfer Höhe, Jens Konieczny
19. April	keine Vorstellung (Karsamstag)
17. Mai	Jonny vocals, Oberstufenchor des Johannes Gymnasiums Lahnstein, Daniela Fischer
21. Juni	Schola gregoriana, Sven Scheuren
19. Juli	Projektchor des Dekanats Maifeld-Untermosel, Sinje Schmidt-Dötsch
16. August	Musica podberdensis, Prag, Fam. Kopecký
20. September	Michael Fischer Singers
18. Oktober	Trommeln und singen, Ganztags-Workshop und Aufführung, Michel Mutambala
15. November	Laute und Gesang, Klaus Theis und Heidrun Walch
20. Dezember	FeierAbend im Advent, Chor der Evangelischen Kirchengemeinde Winnigen, Michael Fischer

Stand: 24.12.2013, Änderungen vorbehalten



Abschied und Begrüßung

Am 29. Dezember verabschiedete die Kirchengemeinde Kai Müller nach 14 Jahren aus seinem Dienst als Jugendleiter. Viele jugendliche Ehrenamtliche, die aktiv die Arbeit unterstützen und tragen, waren gekommen, um „Lebewohl“ zu sagen. Das Weinrot der „JUB“ Joggingkleidung war nicht zu übersehen. Beim Empfang im Gemeindezentrum übergab Kai Müller seine Schlüssel an den Nachfolger Nico Sossenheimer. Er hat zum 1. Januar 2014 seinen Dienst in der Kinder- und Jugendarbeit angetreten und plant bereits mit der Jugendmitarbeiterunde die Aktionen und die Kinderfreizeit auf Texel.

Kennen Sie Eugen Drewermann?

Schon sehr lange beschäftige ich mich mit dem katholischen Theologen und Psychotherapeuten Eugen Drewermann. Seit etlichen Monaten höre ich mit großer innerer Zustimmung seine Beiträge in der Sendung „Redefreiheit“ im Nordwestradio. Gerade die Ausstrahlung Ende Dezember 2013 zum Thema „Erlösung“ hat mir sehr gefallen. Welche Texte der Theologe aus Literatur und Bibel auswählte und wie er sie interpretierte, das war großartig.

Er bringt sein umfassendes - nicht nur theologisches - Wissen und seine psychotherapeutische Erfahrung vielen Menschen auch persönlich nahe, indem er in jeder Sendung vielen Hörern und Hörerinnen auf konkrete Fragen live antwortet. Da wird das Evangelium des Jesus von Nazareth lebendig und zur guten Botschaft.

Deshalb möchte ich diese monatliche Radiosendung empfehlen, zu hören über Internet unter www.radiobremen/redefreiheit/drewermann, immer am letzten Samstag im Monat von 19.05 Uhr bis 22.00 Uhr. Wer also Interesse und die Möglichkeit hat, kann gerne diesem Link folgen und selbst hören. Mir gerne -wenn gewollt- auch eine Rückmeldung zukommen lassen. Ich höre die Sendungen meist nicht live, son-

dern als Podcast auf meinem Laptop. Dann kann ich sie hören, wenn ich Zeit dafür habe.

Was mir allerdings fehlt, ist ein Austausch mit Interessierten und bestenfalls Gleichgesinnten in meinem Lebensumfeld. Bewusst möchte ich nicht im Internet nach solchen suchen, sondern es über diesen Artikel im DIALOG probieren.

Menschen mit und ausdrücklich auch ohne Internet biete ich an, wesentliche Ausschnitte der Radiosendung „Redefreiheit“ in Gemeinschaft zu hören und sich über die Inhalte auszutauschen. Wer dazu Lust hat, der melde sich bitte bei mir persönlich oder telefonisch.

Nach meiner Vorstellung kann es dann ein erstes Treffen im Evangelischen Gemeindezentrum in Winingen geben. Ich freue mich sehr auf Reaktionen!

Kornelia Kröber-Löwenstein • Löwensteinhof, 56333 Winingen • Tel.: 02606-1944 • konni@loewensteinhof.de

Osterferienaktion 2014

vom 14. bis 17. April

im Ev. Gemeindezentrum in Winnigen

für Kinder ab der 1. Klasse



Kinderfreizeit Texel 2014

01. bis 10. August

in De Koog

für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren

Reisepreis: 290,- €



Neues aus dem JUB mit viel Spaß

Die ersten Wochen im neuen Jahr sind jetzt vorbei. Sie standen ganz im Zeichen des Kennenlernens und Planens der Freizeiten.

Das Programm bis zu den Sommerferien füllt sich nach und nach:

Ein **Jugendmitarbeiter-Wochenende** findet vom 07.-09.03.2014 in Kell am See statt.

Eine Fahrt nach Siegburg zum **Jugendcamp** der Ev. Kirche im Rheinland findet vom 19.-22.06.2014 statt. Alle vier Jahre gibt es dieses Treffen für Jugendliche aus allen Gemeinden und Regionen der Ev. Kirche im Rheinland. Viele spannende Ideen und Aktionen warten in Siegburg auf rund 3000 Jugendliche ab 13 Jahren.!

Also drei Tage, prall gefüllt mit Feiern, Mitmachaktionen, Sport, Spiel, Action, Workshops, Liturgischen Nächten, Open-Air-Konzerten, Musicals und Theater, Leute treffen, Freunde kennenlernen, gemeinsam erleben, Bands, Comedy, Trommeln, HipHop, Wellness, Handykrimi, fairer Fußball, Rollstuhl-Parcours, Dunkelcafé, mit den Händen reden, Erzählzeit, Gebetsgarten, Andachten, Jugendkirche...

Anmeldeinformationen findet Ihr rechtzeitig auf der Internetseite vom JUB.

JUGEND CAMP//14* der Evangelischen Jugend im Rheinland

19-22/06/14 in Siegburg

Zum **Offenen Treff** sind dienstags ab 17.00 Uhr alle Jugendlichen ins JUB eingeladen.

Nico Sossenheimer

Die **Osterferienaktion** findet vom 14.-17.04.2014 rund ums Gemeindezentrum statt. Für Kinder ab der 1. Klasse wird in diesen vier Tagen ein kurzweiliges Programm angeboten, so gibt es zum Beispiel einen Filmabend mit Übernachtung und einen Ausflug ins Trampolino. Anmeldeunterlagen bekommt Ihr im JUB, im Gemeindebüro oder unter www.jub-winnigen.de

Die **Kinderfreizeit auf Texel** findet in diesem Jahr vom 01.-10.08.2014 statt.

Angemeldet werden dürfen Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren. Informationen zur Freizeit, sowie die Anmeldeunterlagen gibt es im JUB, im Gemeindebüro und auf der Internetseite des JUB sowie auf www.kinderfreizeit-texel.de

JugendSammelWoche Rheinland-Pfalz 28. April - 8. Mai 2014